

Movie: "Mali"

Kurzinhalt:

1. Teil:

Mitte des 19. Jahrhunderts: Mali, wild, schön und ein bißchen verrucht, wird wegen "Erwerbsliederlichkeit" von Hessen nach Bayern abgeschoben. Unterwegs nach München kommt sie einem gewissen Benedikt Hohenester näher, verliert ihn aber wieder aus den Augen. Als Mali auf der Weiterreise das letzte Geld gestohlen wird hält sie die Gendarmerie als Vagabundiererin fest und schickt sie als Putzfrau in ein Klosterkrankenhaus. Dort erkennt Mali in einer Patientin ihre Freundin Resi wieder. Mit ihren Kenntnissen über Heilkräfte von Kräutern, versucht Mali illegal, Resi zu kurieren. Nach Resis Tod kommt Mali legal zu Geld und macht sich auf nach München. Dann trifft sie den Rosshändler Bene Hohenester wieder.

2. Teil:

Mit Bene inzwischen verheiratet, verwandelt Mali Benes Gutshof in Deisenhofen in einen florierenden Wallfahrtsort: In den Harnproben ihrer Patienten "erkennt" sie gegen Geldspenden Krankheiten, über die sie sich vorher vom eingeschworenen Personal informieren lässt. Immer wieder wird Mali wegen "ärztlicher Puscherei" aus Gewinnsucht von der Gendarmerie geholt und arretiert. Mit einem genialen Schachzug trickst Mali die gegen sie ermittelnden Behörden und die aufgebrachte Ärzteschaft ein für allemal aus: Zusammen mit einem approbierten Arzt als Protegé eröffnet sie die stillgelegte Badeanstalt in Mariabrunn und macht diese zum weltberühmten Weltbad, wo Reiche und Schöne ihre Wohlstandskrankheiten kurieren. Sogar Kaiserin Elisabeth von Österreich lässt den Rat der Wunderheilerin einholen. Benedikt sieht den Expansionsdrang seiner immer herrschsüchtiger werdenden Frau, ihre Arbeitswut und die aufkommende Genussucht mit Sorge. Doch er resigniert mit den Jahren mehr und mehr. Denn auf Benedikts Warnungen hört Mali schon lange nicht mehr.



© BR-online